Susanne Marx

9-Ki-Astrologie kompakt

So nutzen Sie das japanische Geburtshoroskop für die wichtigen Entscheidungen im Leben

VAK kompakt.
VAK Verlags GmbH
Kirchzarten bei Freiburg

Vorbemerkung des Verlags
Dieses Buch dient der Information über Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge und Selbsthilfe. Wer sie anwendet, tut dies in eigener Verantwortung. Autorin und Verlag beabsichtigen nicht, Diagnosen zu stellen und Therapieempfehlungen zu geben. Die Informationen in diesem Buch sind nicht als Ersatz für professionelle medizinische Behandlung bei körperlichen oder psychischen Beschwerden zu verstehen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

VAK Verlags GmbH
Eschbachstraße 5
79199 Kirchzarten
Deutschland
www.vakverlag.de

© VAK Verlags GmbH, Kirchzarten bei Freiburg 2012
Lektorat: Nadine Britsch, VAK
Umschlagfoto: © hjschneider – Fotolia.com
Reihenlayout: Hugo Waschkowski, Freiburg
Umschlagdesign: Karl-Heinz Mundinger, VAK
Satz: Sebastian Carl, 83123 Amerang
Druck: Druckerei Kösel, Altusried
Printed in Germany
ISBN 978-3-86731-106-9

Inhalt

Einleitung 7
Was ist die 9-Ki-Astrologie? 9

Teil I 13
A. Geschichte und Entwicklung 13
B. Grundlagen: Yin und Yang, die Trigramme und das Lo-Shu 15

Teil II 29
A. Aufbau der 9-Ki-Tabelle 29
B. Berechnung der 9-Ki-Tabelle 32
C. Interpretation: Die Bedeutung der 9 Energien 44

Teil III 103
A. Beziehungen 103
B. Jahres-Ki-Berechnung 108

Anlagen 123
Literaturhinweise 125
Über die Autorin 126

Einleitung

Im Lauf der vergangenen Jahre ist mir bei meinen Feng-Shui-Beratungen etwas sehr Interessantes aufgefallen: Häufig, wenn ich bei Klienten eine Beratung gemacht und parallel dazu eine 9-Ki-Analyse berechnet hatte, stand plötzlich diese im Vordergrund, und überhaupt nicht mehr das eigentliche Feng-Shui. Auf einmal gab es eine Verbindung und die Klienten waren ganz wach und oft auch ein bisschen wie elektrisiert.

Die 9-Ki-Astrologie ist ein altes, sehr kluges System, mit deren Hilfe sich eigene Potenziale, Stärken und Schwächen, aber auch Zeitqualitäten und die Beziehung zu anderen Menschen erkennen und besser verstehen lassen. Wir können dadurch bessere Entscheidungen treffen und Potenziale, die manchmal nur als vage Sehnsucht oder als Wissen, dass etwas Zentrales in uns fehlt, spürbar sind, aufdecken und anfangen zu leben.

Es ist interessant, wie gerne wir etwas über uns selbst erfahren – eigentlich sollten wir uns ja kennen

und das Wesentliche schon wissen. Aber gerade die neueren Erkenntnisse aus der Bewusstseinsforschung und Neurobiologie zeigen, dass uns nur ein Bruchteil unseres Wesens bewusst zugänglich ist – je nach Forschungsergebnis zwischen 0,5 und 8 Prozent. Da wir das intuitiv zu wissen scheinen, sind wir oft auf der Suche nach Informationen und einem System, das uns in unserer Gesamtheit erfasst und uns hilft, uns zu erkennen.
Zwei sehr hilfreiche, präzise und tief gehende Systeme sind für mich die 9-Ki-Astrologie und das Enneagramm. Beide Systeme haben große Übereinstimmungen, aber auch einige Unterschiede – oder besser: Ergänzungen –, und ich kombiniere sie in der Praxis gerne miteinander. Da das Enneagramm allerdings ein sehr komplexes System ist, dessen Feinheiten ich hier aufgrund des Formates nicht gerecht werden kann, habe ich im Literaturverzeichnis am Ende des Buches noch zwei Titel angeführt, die Ihnen einen guten Ein- und Überblick über das Thema Enneagramm geben können.

Was ist die 9-Ki-Astrologie?

Die „9-Ki-Astrologie" oder auch *Nine-Star-Ki*, wie sie im englischsprachigen Raum heißt, ist ein in ganz Asien verbreitetes System. Es ist aus der Beobachtung entstanden, dass alles in der Natur zyklisch ist und in seinem Durchlauf verschiedene Stadien mit einer bestimmten energetischen Signatur hat. Auch wenn wir im Westen eine eher lineare Vorstellung von Zeit haben – im Gegensatz zur zyklischen in Asien –, erleben wir dieses An- und Abschwellen von Energie in einer bestimmten Qualität jedes Jahr mit den verschiedenen Jahreszeiten. In der asiatischen Kultur, und da besonders in der chinesischen, gibt es ein grundsätzlich anderes Verständnis für Realität als bei uns im Westen. Die asiatische Kosmologie geht von einem Urgrund reinen Potenzials aus, aus dem alle Erscheinungen entstehen und wohin sie auch wieder zurückkehren. Alles ist zyklisch und besteht aus der ständigen Wechselwirkung zweier Pole – Yin und Yang. Diese sind nicht statisch, sondern wandeln sich ständig ineinander, genau, wie ein Jahr aus dem An- und Abschwellen von Wärme und Kälte, Helligkeit und Dunkelheit, Expansion und Kontraktion der Energie besteht. Daraus ist die Erkenntnis entstanden, dass jedes Jahr, jeder Monat und jeder Tag eine ganz spezifische Energiesignatur hat, die aus den gerade herrschenden klimatischen, kosmologischen und elektromagnetischen Faktoren besteht. Jeder Mensch wird zum Zeitpunkt seiner Geburt in die gerade vorherrschende Signatur oder Zeitqualität hineingeboren und von ihr mitgeprägt. Es gibt neun unterschiedliche

Energiesignaturen oder Qualitäten, und jedes Jahr, jeder (asiatische) Monat, jeder Tag und jede Stunde des Tages stehen unter dem Einfluss einer dieser neun archetypischen Energiemuster. Bei der 9-Ki-Astrologie berechnen wir die Ki-Zahlen – „Ki" ist die japanische Bezeichnung für *Ch'i*, die grundlegende Energie, aus der alles besteht –, zum einen des Geburtsjahres und zum anderen des Geburtsmonats. Die dritte Zahl eines sogenannten 9-Ki-Charts besteht jedoch nicht aus der Ki-Zahl des Geburtstages, sondern aus der Interaktion der ersten beiden Zahlen. Die Ki-Zahl der Geburtsstunde wird, anders als beim verwandten System der sogenannten „Vier Säulen des Schicksals", das in China weitverbreitete sogenannte *Bazhi Suanming*, nicht mit einbezogen.

Was können wir nun konkret mit den Informationen aus der 9-Ki-Analyse anfangen? Zum einen helfen sie uns, unsere eigenen, zum Teil vielleicht noch unbewussten Potenziale und Fähigkeiten zu erkennen und stärker in das Leben zu integrieren. Und sie helfen zu erklären, warum wir manchmal mehrere Seelen in der Brust haben und oft sehr widerstreitende Sehnsüchte und Eigenheiten. Die 9-Ki-Analyse hilft auch, bessere Entscheidungen, z.B. in Bezug auf die Berufswahl, zu treffen, Zeitqualitäten besser zu nutzen, indem wir mit den Qualitäten des aktuellen Jahres gehen, und nicht gegen sie arbeiten, und sie hilft, Reibungspunkte mit anderen Menschen besser zu verstehen und zu vermeiden. Kurz gesagt erklärt mir die 9-Ki-Analyse, in welche Qualität wir hineingeboren worden sind, was uns mitgeprägt hat und wo wir uns gerade

befinden – und sie erklärt, welche Signatur andere haben und warum es manchmal zu Reibungen kommt.
Ein Aspekt der 9-Ki-Astrologie, nämlich die Bestimmung für günstige und ungünstige Richtungen, z.B. für einen Umzug oder eine Reise, soll hier nicht vertieft werden, weil sie in der Praxis oft nicht praktikabel ist.

Teil I

A. Geschichte und Entwicklung

Die 9-Ki-Astrologie ist sehr wahrscheinlich eine der ältesten Formen von Astrologie weltweit und war in China unter dem Namen *Chiu Kung Ming Li* („Astrologie der neun Häuser") bekannt. Sie ist mit der ebenfalls in China weitverbreiteten Methode der sogenannten *Bazhi Suanming* („4 Säulen des Schicksals") verwandt, ist aber einfacher zu berechnen und zu interpretieren. Aber auch in Tibet gibt es eine Variante der 9-Ki-Astrologie – das System der sogenannten *Mewas* („Muttermale").
Die 9-Ki-Astrologie ist heute vor allem in Japan, Europa und Amerika weitverbreitet und hat deshalb auch den japanischen Namen für *Ch'i* übernommen, nämlich Ki. In Japan heißt das System *Kyu Sei Ki Gaku* oder „Neun-Sterne-Ki", im englischsprachigen Raum ist es unter dem Begriff *NineStarKi* verbreitet und im deutschsprachigen Raum sind vor allem die beiden Namen „9-Ki-Astrologie" oder „Neun-Sterne-Ki" gebräuchlich.

Das System ist, wie gesagt, schon sehr alt, in Asien aber immer noch oder wieder sehr populär. Einer der bekanntesten japanischen Vertreter ist Michio Kushi, der Entwickler der Makrobiotik; bekannte Lehrer im Westen sind u.a. Takashi Yoshikawa, Jon Sandifer und Robert Sachs. Ich selbst habe das System von Simon Brown gelernt, einem direkten Schüler Kushis.

Die 9-Ki-Astrologie basiert auf einigen in ganz Asien verbreiteten philosophischen Grundlagen, die bis heute vor allem für die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), die Kampf- und Bewegungskünste, wie Tai-Chi und Qi Gong, sowie ganz generell für das Verständnis der Realität grundlegend sind. Einige dieser Grundlagen, wie Yin und Yang, die Trigramme, das Zahlensystem des Lo-Shu und die Lehre von den 4 bzw. 5 Elementen, werden wir uns im Folgenden noch genauer ansehen, da sie die Basis für das Verständnis der 9-Ki-Astrologie bilden – und weil viele dieser Erkenntnisse über die Natur der Realität der heutigen Quantenphysik sehr viel näher stehen als das – wissenschaftlich veraltete – lineare westliche Weltbild.

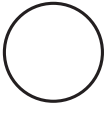
Noch ein Wort zu den verschiedenen Umschriftsystemen aus dem Chinesischen: Ich verwende hier die etwas ältere Wade-Giles-Umschrift, und nicht die inzwischen allgemein übliche Pinyin-Umschrift, da ich die Wade-Giles-Version klarer finde, weil sie die Wörter deutlich trennt (z.B. *Wu Chi* statt neu *Wuji*).

B. Grundlagen: Yin und Yang, die Trigramme und das Lo-Shu

Um die verschiedenen Grundenergien der 9-Ki-Astrologie besser zu verstehen, ist es sinnvoll, sich mit den einzelnen Bestandteilen, aus denen sich die neun Qualitäten zusammensetzen – die Trigramme, das sogenannte Lo-Shu und die fünf Elemente –, näher zu beschäftigen.

Alle großen asiatischen Philosophien gehen von einem undifferenzierten Urgrund allen Seins aus, der reines Potenzial ist und aus dem alles besteht. In der chinesischen Philosophie heißt dieser Urgrund *Wu-chi*, was man als „Unendliches" oder „Nicht-Höchstes" übersetzen kann, aber auch als „Sinn". In der indischen Philosophie wird dieser Urgrund in manchen Richtungen als *Brahman*, die „Weltenseele", als *Chit-Akasha*, „Geistraum" bzw. „vereinheitlichtes Feld" oder als schlafender *Vishnu-Narayana* bezeichnet. Die Ur-Gottheit Vishnu ruht inmitten des unendlichen Weltenozeans auf der Schlange *Shesha anata*, was die „Endlose" bedeutet, und repräsentiert den unentfalteten vorweltlichen Zustand. Das

westliche Verständnis, dessen Grundlagen auf der griechischen Philosophie, den Gedanken der Renaissance, der Physik des 17. und 18. Jahrhunderts und auf der Aufklärung beruht, geht dagegen eher von einem mechanischen Aufbau der Realität und des Universums aus, dessen letztendlicher Urgrund entweder ausgeklammert oder der Weltanschauung jedes Einzelnen überlassen bleibt. Interessanterweise bilden aber gerade die Erkenntnisse der Quantenphysik, im Grunde die westlichste aller westlichen Wissenschaften, eine Brücke zu einer Weltsicht, in der alles erkannt wird als miteinander verbunden, zyklisch und aus einem Ozean undifferenzierter Energie bzw. reinen Potenzials entstehend. In der Quantenphysik wird dieser Urgrund als implizite Ordnung, Null-Punkt-Feld oder das All-Eine, wie der Physiker Hans-Peter Dürr es nennt, bezeichnet. Aus diesem Feld reinen Potenzials oder reiner Möglichkeit entsteht durch einen Impuls alles Konkrete, was unsere Realität ausmacht. Aus *Wu-chi* wird *T'ai-chi* mit seinen beiden Polen Yin und Yang.



Wu-chi / Sinn, Urgrund

T'ai-chi / Impuls

Die Begriffe Yin und Yang gehen auf den Philosophen Zhou Yan zurück, der sie im 4. Jahrhundert vor Christus geprägt hat. Sie bezeichnen die zwei grundlegenden Zustände des einen Ch'i, die sich gegenseitig bedingen, wie Expansion und Kontraktion, außen und innen, hart und weich usw. Sie werden in Form eines binären Codes dargestellt, das Yang mit einem durchgehenden und das Yin mit einem durchbrochenen Strich. Kombiniert man diese Striche, dann entstehen zuerst die vier ursprünglichen Elemente oder „alten" Digramme – Luft, Feuer, Wasser und Erde bzw. großes (oder altes) Yang, kleines Yang, kleines Yin und großes Yin. Fügt man diesen Digrammen erneut abwechselnd einen Yang- oder Yin-Strich hinzu, so entstehen die acht Trigramme – *Ba-Gua* genannt –, die die Basis fast jeder aus China stammenden Methode oder Kunst sind.

Diese Trigramme (S. 16 und S. 18) sind in zwei Anordnungen überliefert – dem sogenannten frühhimmlischen (*Xian Tian*) und dem späthimmlischen Zyklus (*Hou Tian*). Während der frühhimmlische (auch „vorgeburtlich" genannte) Zyklus die zugrunde liegende Ordnung aller Kräfte zeigt, spiegelt der späthimmlische Zyklus die Verteilung der Energien in unserer alltäglichen, manchmal chaotischen Wirklichkeit wider. Deshalb bildet die Anordnung der Trigramme aus dem späthimmlischen Zyklus eine der beiden Grundlagen der 9-Ki-Astrologie.